

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1849**

87 (31.10.1849)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 87.

Mittwoch den 31. October

1849.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Mannheim. (Fahndung.) No. 4396. Der Dragoner im gewesenen 2. Regiment, Karl Scheibel von Heidelberg, welcher wegen Meuterei sich dahier in Untersuchung befand, ist heute Nacht gewaltsam aus seinem Gefängnisse ausgebrochen.

Bei seiner Entweichung war er ohne Oberkleid, mit mittelblau tuchenen Hosen ohne Passenpoil, gleicher Mütze ohne Schild und Stiefeln ohne Sporen versehen.

Derselbe ist 5' 7" groß, 24 Jahre alt, von schlanker Statur, frischer Gesichtsfarbe, hat blaue Augen, braune Haare, proportionirten Mund und Nase, und ist von Gewerbe Küfer.

Sämmtliche zuständigen Behörden werden ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hierher überliefern zu lassen.

Mannheim, den 26. October 1849.

Die Großh. Untersuchungscommission für das vormalige 2. Dragoner-Regiment.

Der Untersuchungsrichter

Rehm. vdt. Nagel,  
act. jur.

[1] Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 18489. Der unten signalisirte Dragoner Joseph Ludwig Schäfer von Waibstadt, welcher in seine Garnison einrücken soll, hat sich von Hause entfernt und ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei dem Großh. Commando des Reiterdepots in Bruchsal zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, ansonst gegen ihn nach dem Geseze verfahren werden wird.

Zugleich wolle auf denselben gefahndet und er im Betretungsfalle hieher oder an das gedachte Commando abgeliefert werden.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Neckarbischofsheim, den 22. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Denig.

[1] Donaueschingen. (Aufforderung.) No. 18731. Der Dragoner Karl Scharpp von Allmendshofen hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Depot in Bruchsal entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthalt konnte bisher nicht ausgemittelt werden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder bei der unterzeichneten Stelle oder bei seinem Commando zu stellen und sich zu verantworten, widrigensfalls er der Desertion für schuldig erklärt und das weiter Gesezliche gegen ihn eingeleitet werden wird.

Donaueschingen, den 20. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Warkönig.

Freiburg. (Vorladung.) No. 24922. Da sich der zur Cavallerie eingetheilte Rekrut Fridolin Rummel von Horben unerlaubt von Hause entfernt und auf die an ihn ergangene Einberufung bei dem Commando des Reiter-Depots No. 3 zu Gottesau nicht gestellt hat, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei dem gedachten Commando oder hier zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, widrigensfalls er als der Desertion schuldig und neben dem Verluste seines Gemeindebürgerrechts in die gesezliche Geldbuße

verurtheilt werden soll, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung für den Fall seiner Habhaftwerdung.

Freiburg, den 19. October 1849.

Großherzogl. Landamt.

Jägerschmid.

Gerlachshheim. (Fahndungs-Zurücknahme.)  
Nro. 15356. Das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 5. Sept. d. J. Nr. 12735 gegen den ledigen Moriz Echerer von Oberbalbach wegen Desertion wird, da er sich inzwischen bei dem Großh. Stadtamte Freiburg gestellt hat, wieder zurückgenommen.

Gerlachshheim, den 24. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

[3] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat im frühern 4. Infanterie-Regiment, Karl August Schauble von Kienheim, Amts Waldshut, welcher sich schon im vorigen Jahre bei den revolutionären Bewegungen betheiligte und nachher in die Schweiz flüchtete, ist nunmehr auch der Theilnahme an der letzten Mai-Revolution in der Art angeschuldigt, daß er öffentlich zum Aufstande aufforderte und mit Gewalt dazu antrieb.

Da sich derselbe auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt, und dessen Schuldner werden angewiesen, bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Verbindlichkeit nicht zu entrichten.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt an uns einliefern zu wollen, zu welchem Zwecke die Personbeschreibung beigefügt wird.

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5' 3" 4" groß, hat starken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine proportionirte Nase, ist katholischer Religion und von Profession ein Glaser.

Mannheim, den 17. October 1849.

Großh. Untersuchungs-Commission  
des vormaligen 4. Infanterie-Regiments.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm.

Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)  
Der Corporal Karl Böhler von Moos ist der Theilnahme an dem letzten Militäraufstande

beschuldigt, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten das Erkenntniß erfolgen sollte.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf den Corporal Karl Böhler von Moos fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abliefern zu lassen.

Das Vermögen des Corporals Böhler wird mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung eigenen Haftens keine Zahlungen an denselben zu leisten.

Karlsruhe, den 21. October 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission  
für das frühere 1. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Signalement des Corporals Karl Böhler.  
Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: lebhaft; Augen: braun; Nase: dick; Haare: blond.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 34763. In der Nacht vom 30. Sept. auf den 1. Oct. wurde dem Karl Zeiser in Dundenheim eine Kuh aus seinem Stalle entwendet. Dieselbe war von mittlerer Größe, gelber Farbe, mit weißem Bauch und weißer Blässe. Sie hatte lange Hörner, wovon das eine krumm gebogen war.

Nro. 34314. Vor etwa 3 Wochen wurden dem Johann Kunz von Oberweier 55 Ellen Leinwand und 3 Halbguldenstücke aus seinem Hause entwendet.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen der Pfarrei Friedenweiler und den Zehntpflichtigen zu Hildegrund;

im Bezirksamt Philippsburg:

[2] des Zehntens der Pfarrei Rheinsheim auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Adelsheim:

[2] zwischen der evang. Pfarrei Sindolsheim und der fürstl. Löwenstein'schen Standesherrschaft Wertheim-Rosenberg auf der Gemarkung Dörrhof;

im Bezirksamt Neudenau:

[3] des der ev. Schule zu Daudenzell auf der dasigen Gemarkung zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Bühl:

[3] des dem Oberger Pastoreifond auf der Gemarkung Breithurst zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des ehemaligen Advocaten Ignaz Rindeschwender von Rastatt — unterm 24. October 1849 No. 34355.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] In der Gantsache des verstorbenen Brunnenmachers Xaver Osterrieder von Karlsruhe — unterm 9. October 1849 No. 17008.

[3] Rastatt. (Schulden-Liquidation.) Das gegen Johann Göb von Rothensfeld früher eingeleitete Gantverfahren beruhte in Folge der Erklärung des Pflegers der Kinder desselben, Ferdinand Braun, daß er sich durch Uebernahme des Vermögens zur Befriedigung der Gläubiger verpflichtete. Auf Betreiben der Letztern und in Folge der Erklärung des Pflegers, daß er der übernommenen Verbindlichkeit nicht nachkommen könne, wird wiederholt Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 12. November 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die

Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Rastatt, den 19. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Schütt.

[1] Korf. (Öffentliche Vorladung.) Nr. 10570.

In Sachen

des Handelsmanns M. Kahn in Siebbach, Kläger,

gegen

den Handelsmann Gustav Roos in Kehl, Beklagten,

Forderung betreffend,

hat Kläger durch seinen Anwalt, Advokaten Eppinger zu Eppingen, folgende Klage erhoben:

Der Beklagte habe von dem Kläger folgende Waaren erkaufte und empfangen:

1) am 19. Sept. 1848 10 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> $\mathcal{R}$	
Flaum um 2 fl. 18 fr. pr. $\mathcal{R}$	23 fl. 52 fr.
2) am 28. Nov. 1848 81 $\mathcal{R}$	
Bettfedern um 1 fl. pr. $\mathcal{R}$	81 fl. — fr.
und 30 $\mathcal{R}$ Flaum um 2 fl. 18 fr.	69 fl. — fr.
	<hr/> 173 fl. 52 fr.

an welcher Summe abgehen:

1) Rabatt . . . 2 fl. 42 fr.

2) Baarzahlung

v. 16. Maib. J. 21 fl. 52 fr.

---

24 fl. 34 fr.

so daß die Restschuld noch beträgt 149 fl. 18 fr. die Kläger trotz mehrfachen außergerichtlichen Anforderungen bisher nicht erhalten konnte; weshalb er bitte, den Beklagten zur Bezahlung obiger Restsumme von 149 fl. 18 fr. nebst 5 pCt. Verzugszinsen vom Klagezustellungstage an binnen kurzer Frist und bei Zwangsvermeidung, sowie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Hierauf ergeht

**B e s c h l u ß :**

Wird Ladung auf die Klage erkannt, und unter Gestattung schriftlichen Verfahrens für den klägerischen Anwalt, gemäß dessen Antrag, Tagfahrt zur Abgabe der Vernehmlassung anberaumt auf

Mittwoch den 14. November,  
Morgens 8 Uhr,

in welcher Beklagter zu erscheinen und sich gesetzlicher Ordnung gemäß auf die Klage vernehmen zu lassen hat, widrigens der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt würde.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.

Kork, den 10. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vodmann.

[1] Rheinbischofsheim. (Erkenntnis.)  
No. 10635. In Sachen

des Anwalts Adam in Durlach  
gegen

Georg Bleuler von Lichtenau,  
Forderung betreffend,

werden die Thatsachen des Replikvortrags für zugestanden, die Duplikten aber für versäumt erklärt.

B. R. W.

Da Beklagter flüchtig ist, so wird ihm Vorstehendes auf diesem Wege eröffnet.

Rheinbischofsheim, den 18. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erter.

Haslach. (Oeffentliche Vorladung.) Nr 9934.

In Sachen

des Handelsmanns M. Kahn zu  
Stebbach, Kläger,

gegen

den Handelsmann Kay Gotterbarm  
in Haslach, Beklagten,

Forderung betreffend.

Rechtsanwalt Spinger hat im Auftrag des Handelsmanns Kahn zu Stebbach gegen Handelsmann Kay Gotterbarm von Haslach eine Klage auf Zahlung von 134 fl. 54 kr. nebst 5 vSt. Verzugszinsen vom Tag der Ladungsverfügung auf den Grund folgender Thatsachen erhoben:

Beklagter kaufte und empfing sogleich am 11. October 1848 von dem Kläger 66 Pfund Bettfedern, das Pfund zu 54 kr., und 75 1/2 Pfund Bettfedern, das Pfund zu 1 fl. Den

Kaufpreis für diese Waare mit 134 fl. 54 kr. hat derselbe bis jetzt nicht bezahlt.

**B e s c h l u ß.**

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 6. November, Morgens 8 Uhr, und hiezu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigensfalls der tatsächliche Inhalt für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Dem flüchtigen Beklagten wird dieses an Eröffnungsstatt bekannt gemacht.

Haslach, den 18. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

[3] Kork. (Zahlungsbefehl.) No. 10538.

In Sachen

der Pfarrer Bohm's Wittve von  
Karlsruhe, Klägerin,

gegen

Geometer Stierlin von Kork,  
Forderung betr.

Dem Beklagten wird aufgegeben, die Klägerin mit ihrer eingeklagten Forderung im Betrage von 111 fl. 5 kr. für verabreichte Kost und Darlehen binnen 21 Tagen zu befriedigen, widrigens diese auf Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt würde.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm gegenwärtige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.

Kork, den 6. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vodmann.

[3] Karlsruhe. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 17352. Der hiesige Bürger Particulier Karl Bachmeyer ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern.

Zur Liquidation etwaiger Schulden wird daher Tagfahrt angeordnet auf

Montag den 5. November 1849,

Nachmittags 3 Uhr,

und es werden hiezu alle Diejenigen, welche Forderungen an den Auswandernden machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben in der Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrem Recht verholten werden könnte.

Karlsruhe, den 15. October 1849.

Großherzogl. Stadtamt.

Stöffer.

[1] Rheinbischofsheim. (Versäumungs-  
Erkenntnis.) No. 11723.

In Sachen  
der Ehefrau des Georg Bleuler  
von Lichtenau  
gegen  
ihren flüchtigen Ehemann,  
Vermögensabsonderung betr.,

wird zu Recht erkannt:

Die Thatsachen der Klage seien für zuge-  
standen, die Schutzreden für versäumt,  
die unter den Parthien bestehende Gemein-  
schaft für aufgelöst und sofort die Sonderung  
des beiderseitigen Vermögens zu erkennen,  
und habe Beklagter die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Rheinbischofsheim, den 16. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

**Entscheidungs-Gründe.**

In Erwägung, daß die Klage thatsächlich  
und rechtlich in L. R. S. 1443 wohl begründet  
erscheint;

In Erwägung, daß Beklagter, dem nach den  
vorliegenden Bescheinigungen die diesseitige La-  
dungsverfügung vorschriftsgemäß eröffnet, un-  
geachtet des angedrohten Rechtsnachtheils in  
heutiger Tagfahrt nicht erschienen ist;

so wurde auf Antrag des klägerischen An-  
walts unter Bezug auf § 253, 311 der P. O.,  
Art. 5 P. R. und § 169 P. O. wie geschehen  
erkannt.

Da Beklagter flüchtig ist, so wird ihm Vor-  
stehendes auf diesem Wege eröffnet.

[3] Offen burg. (Versäumungserkenntnis.)  
No. 28895. In Sachen der Rannette Heisler,  
Ehefrau des Apothekers Rehmann in Offen-  
burg, Klägerin, gegen ihren Ehemann von da,  
Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend,  
wird auf erhobene Klage, ungehöriges Aus-  
bleiben des Beklagten in der heutigen Tag-  
fahrt und weiteres Anrufen des klägerischen  
Anwaltes mit Bezug auf die §§ 311, 330 und  
653 der P. O. und Art. 5 der Prozeßnovelle  
der thatsächliche Vortrag der Klage für zuge-  
standen, jede Schutzrede für versäumt erklärt  
und nach Ansicht des Art. 1443 des L. R. in  
der Hauptsache, sowie nach § 169 der P. O.  
der Kosten wegen zu Recht erkannt:

es sei dem Begehren der Klägerin auf ge-  
richtliche Absonderung ihres Vermögens von

dem ihres Ehemannes stattzugeben, und der  
Beklagte unter Verfallung in die Kosten für  
schuldig zu erklären, das beigebrachte ehe-  
weibliche Vermögen nach Maßgabe der be-  
stehenden ehelichen Güterverhältnisse der Klä-  
gerin aufzuteilen zu lassen und in ihre freie  
Verwaltung zu übergeben.

B. R. W.

Vorstehendes Erkenntnis wird dem flüchtigen  
Beklagten statt der Zustellung auf diesem Wege  
eröffnet.

Offenburg, den 10. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Mann.

[2] Rastatt. (Vermögensabsonderung betr.)

In Sachen  
der Ehefrau des Erasmus Dürr  
hier, Josephine geborne Muggenast,  
gegen  
ihren Ehemann Maurermeister Dürr  
hier,  
Vermögensabsonderung betr.

U r t h e i l.

Es sei die zwischen der Klägerin und ihrem  
Ehemanne bestehende Gütergemeinschaft aufzu-  
lösen, und ihr Vermögen von dem ihres Ehe-  
mannes abzusondern, und habe Beklagter die  
Kosten zu tragen.

B. R. W.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß wird  
vorstehendes Urtheil öffentlich verkündet.

Rastatt, den 26. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

v. Wänker.

Karlsruhe. (Versäumungs-Erkentnis.)

No. 17016.

In Sachen  
des Schuhmachermeisters B. Schulz  
hier, Kläger,

gegen

Verfährer Tri dant, Beklagten,  
Forderung und Arrestanlage betr.,

wird der thatsächliche Klagvortrag für zuge-  
standen und jede Schutzrede für versäumt er-  
klärt, in der Sache selbst zu Recht erkannt:

Beklagter sei schuldig, die eingeklagten 21 fl.  
18 kr. für gelieferte Arbeit und 38 fl. 21 kr.  
aus Bürgschaft dem Kläger binnen 14 Ta-  
gen bei Zwangsvermeidern zu bezahlen und  
die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

B. R. W.

So geschehen, Karlsruhe den 8. October 1849.

Großherzogl. Stadtkant.

Stöffer.

**G r ü n d e.**

In Erwägung, daß die Klage in L. R. S. 1650 folg. und 2011 folg. rechtlich begründet ist, der Beklagte laut vorliegender Bescheinigung zur Tagfahrt vom 10. v. M. ordnungsmäßig geladen wurde, erging auf Ausbleiben des Beklagten, Anrufen des Klägers und nach Ansicht der § 311, 330, 653 und 169 d. P. D. obiges Versäumungserkenntniß.

[2] Kork. (Vollstreckungs-Verfügung.)  
Nro. 8957.

In Sachen  
des Handlungshauses Ahenheimer  
Söhne in Heidelberg  
gegen

Adolph von Öler zu Kehl,  
wegen Forderung,  
wird zu Gunsten der klägerischen Forderung  
im Betrage von 32 fl. 56 kr. Pfändung der  
sämtlichen Feldfrüchte des Beklagten verfügt,  
und dem Bürgermeisteramte in Sulzfeld, Großh.  
Bezirksamts Eppingen, aufgegeben, diese Pfän-  
dung nach § 1008 u. d. P. D. zu vollziehen.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße  
befindet, so wird ihm obige Verfügung nach  
§ 272 Ziff. 3 d. P. D. auf diesem Wege er-  
öffnet.

Kork, den 26. September 1849.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

[2] Ettlingen. (Vermögens-Absonderung  
betr.) Nro. 20575.

In Sachen  
der Ehefrau des Stadtverrechners  
Johann Nepomuk Schaefer, Katha-  
rina geb. Dinger hier,  
gegen

ihren Ehemann,  
wegen Vermögensabsonderung,  
hat die Klägerin gegen ihren Ehemann eine  
Klage auf Vermögens-Absonderung erhoben,  
welche folgendermaßen begründet ist: Sie sei mit  
ihrem Ehemanne in die Ehe getreten im Jahr  
1822, und Beide hätten in einem vorher abge-  
schlossenen Ehevertrag, bezüglich ihrer gegensei-  
tigen Vermögens-Verhältnisse, die Errungen-  
schaftsgemeinschaft festgesetzt, namentlich auch  
festgesetzt, daß von dem Einbringen der Frau  
nichts in die Ehe fallen soll, und daß sie dieses  
Einbringen bei Auflösung der Ehe schuldenfrei  
zurückzunehmen habe. Die ehelichen Verhältnisse  
bestehen nun zwar noch fort, allein bei den  
jüngsten politischen Ereignissen habe der Ehe-

mann sich betheiliget in der Weise, daß er sich  
genöthigt gesehen habe, um der gerichtlichen  
Verfolgung zu entgehen, die Flucht zu ergreifen;  
derselbe sei noch flüchtig und sein Vermögen  
mit Beschlag belegt, und dieser Umstand bringe  
nun für sie, die Klägerin, die Gefahr mit sich,  
ihr in die Ehe beigebrachtes Vermögen zu ver-  
lieren. Um solchen Verlust abzuwenden, sei es  
nöthig, daß ihr Vermögen von dem des Man-  
nes abgetrennt und ihr zurückerstattet werde,  
und es ist deshalb der Antrag gestellt, die Ver-  
mögensabsonderung auszusprechen und der Klä-  
gerin ihr Vermögen zuzuweisen, unter Verfallung  
des beklagten Ehemannes in die Kosten.

Dies ist die Klage, und zur mündlichen Ver-  
handlung dieser Klage wird nun Tagfahrt auf  
Montag den 26. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, festgesetzt, wovon man, da  
der beklagte Ehemann auf flüchtigem Fuße sich  
befindet, demselben auf diesem Wege Nachricht  
gibt, mit der Aufforderung, in dieser Tagfahrt  
entweder persönlich oder durch einen Bevoll-  
mächtigten sich auf die Klage vernehmen zu  
lassen, widrigenfalls solche für zugestanden und  
jede etwaige Einrede für versäumt erklärt wird.  
Ettlingen, den 22. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

[2] Rastatt. (Aufforderung. Nro. 32875.)

In Sachen  
des Poststallmeisters Kramer dahier  
gegen  
Oberlieutenant Mersy von hier,  
i. J. flüchtig,  
Forderung betreffend.

Der Kläger hat dahier vorgetragen:  
der Beklagte habe vom 30. März v. J. bis  
11. April d. J. die Kost von ihm bezogen und  
jeden Monat die Rechnung dafür erhalten,  
ohne sie aber zu berichtigen. Der Gesamt-  
betrag der Schuld belaufe sich nun auf 171 fl.  
15 kr., zu deren Zahlung er ihn zu verurthei-  
len bitte.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befin-  
det, so wird ihm auf diesem Wege aufgegeben,  
sich binnen 3 Wochen  
auf diese Klage vernehmen zu lassen, widrigens  
die Thatfachen der Klage für zugestanden und  
die Schugreden für versäumt erklärt werden  
würden.

Rastatt, den 13. October 1849.  
Großherzogliches Oberamt.  
v. Wänker.

[1] Bretten. (Liquid-Erkenntnis.) In Sachen der Dabette Leon, Kaufmanns Wittve in Karlsruhe, gegen den gewesenen Feldwebel Lorenz Schleicher von Reibheim, Forderung von 500 fl. Darlehen nebst Zins vom 12. Jan. 1848 à 6 pCt.

Gegen den bedingten Zahlbefehl vom 5. v. M. Nro. 19969 hat Schleicher keinen Einwand gemacht, und auch keine Zahlung geleistet, weshalb auf Anrufen der Klägerin, da die im Zahlbefehl bestimmte Frist abgelaufen ist, die Forderung ad 500 fl. Darlehen nebst Zins zu 6 pCt. vom 13. Jänner 1848 für zugestanden erklärt und der Beklagte zur Befriedigung der Klägerin binnen 3 Wochen bei Zwangsvermeidung angewiesen wird.

Dem flüchtigen Beklagten wird hievon auf diesem Wege Kenntniß gegeben.

Bretten, den 23. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schwab.

[2] Rastatt. (Versäumungs-Erkenntnis.) Nro. 32650. In Sachen der Ehefrau des Müllers Karl Bernhard, Louise geb. Schneider, von Kuppenheim, Klägerin, gegen ihren zur Zeit flüchtigen Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, ergeht

Versäumungs-Erkenntnis:

Es wird das Thatsächliche des Klagevortrags für zugestanden angenommen, jede Schutzrede für veräußt erklärt und durch

Urtheil

zu Recht erkannt: es sei das Vermögen der Klägerin von jenem ihres Ehemannes, des Beklagten, abzusondern, unter Verfallung desselben in die Kosten.

Gründe.

Die Klägerin hat ihren Antrag auf Vermögensabsonderung durch die gegen den flüchtigen Beklagten angeordnete Vermögensbeschlagnahme und das Ergebnis der Vermögens- und Schuldenaufnahme hinreichend begründet. Nach Ansicht des Art. 1443 des L. R., ferner in Anbetracht, daß der Beklagte innerhalb der erteilten Frist seine Vernehmlassung nicht abgegeben hat, wurde auf den Antrag der Klägerin gemäß § 670 und der Kosten wegen nach § 169 der P. D. obiges Versäumungserkenntnis erlassen.

Rastatt, den 13. October 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Schütt.

[2] Vorberg. (Aufforderung.) Nro. 14001. In der Gemeinde Bobstadt wurden im Früh-

jahr 1848 sämtliche Pfandbücher und die Grundbücher mit Ausnahme des letzten Theils vernichtet. Der mit der Wiederherstellung dieser Bücher beauftragte Theilungs-Commissär E. Schwab wurde durch Regierungs-Erlaß vom 28. Juni d. J. Nro. 12533 seines Auftrages entbunden, und durch weitem Regierungserlaß vom 1. d. M. Nro. 20482/85 der unterzeichnete Assistent zum Commissär für diese Erneuerung ernannt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche, sowie liegenschaftliche Rechte aller Art an Grundstücke der Gemarkung Bobstadt zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen zwei Monaten,

und Diejenigen, welche Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Gemarkung anzusprechen haben,

binnen drei Monaten,

Beides von Mittwoch den 31. October d. J. an gerechnet, je Mittwoch, Donnerstag und Freitag auf dem Rathhause zu Bobstadt unter Vorlage ihrer Beweisurkunden oder beglaubigter Abschriften von denselben mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, indem sie im Falle der Unterlassung die ihnen zugehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Vorberg, den 19. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fischer.

vd. Sevin,

Renov. Commissär.

[3] Offenburg. (Warnung.) Nro. 29247. Der Wittve des Handelsmanns Frz. Kaver Stöckle in Offenburg kam eine Actie des deutschen Phönix lit. B Nro. 2623 abhanden. Es wird darum Jedermann vor deren Erwerb gewarnt.

Zugleich wird die Zahlung der mit der Actie verbundenen Zinscoupons bis zum Jahr 1869, welche auf den Inhaber lauten, gesperrt.

Offenburg, den 17. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Uran.

[2] Bühl. (Aufforderung.) Nro. 23526. Die Wittve des Karl Lamprecht von Neusag hat um gerichtliche Einsetzung in die Gewähr der von den bekannten Erben ihres verstorbenen Ehemannes ausgeschlagenen Verlassenschaft gebeten.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Ansprüche an den Nachlaß des



Karl Lamprecht innerhalb drei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Wittve entsprochen würde.

Bühl, den 19. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Reichlin.

[2] Bühl. (Ersvorladung.) Nro. 5163. Joseph Schuh, Bürger und Schmiedmeister von Ottersweier, welcher vor mehreren Jahren nach Nordamerika gezogen und seit dieser Zeit über seinen Aufenthaltsort, so wie über sein Leben keine Nachricht gegeben, ist zur Erbschaft seines am 15. Januar 1849 verstorbenen Kindes Ferdinand Schuh von Ottersweier berufen, und wird daher anmit aufgefordert, seine Erbansprüche binnen drei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen zugetheilt werden müßte, welchen sie zukäme, wenn Joseph Schuh zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 17. October 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

**Kauf-Anträge.**

[1] Unzhurst, Amts Bühl. (Zwangsvorsteigerung) Der Joseph Hettich's Ehefrau, Theresia geb. Seiler von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 10. April 1849 Nro. 13568, vom 18. Juni 1849 Nro. 20362 und vom 6. Sept. 1849 Nro. 28130

Donnerstags den 22. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1. Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, einerf. Joseph Dehl, anderf. Friedrich Haunp. Schätzungspreis 600 fl.

2. Zwei Viertel Matten in den Engertmatten, einerf. Anton Friedmann, anderseits Sebastian Friedmann. Anschlag 200 fl.

Unzhurst, den 16. Oct. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Gander. vdt. Buhlinger.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 23. d. M. ab-

gehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Karl Karcher von hier auf dieselben kein Gebot geschah, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wolfwirthshause dahier mit dem Anfügen festgesetzt, daß um das sich ergebende höchste Gebot der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Bühlerthal, den 26. Oct. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel,  
Rathschr.

[1] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Bonaventur Reiff'schen Eheleuten von Hauen-Eberstein werden durch den Unterzeichneten

Dienstags den 27. November l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und erfolgt der endliche Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. St. Anschlag.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit gesondert stehender Scheuer, Stallung und Schopf, circa 1 Viertel großem Haus- und Hofplatz, Nagelschmiedwerkstätte, und mit Faver Frank gemeinschaftlicher Einfahrt, mitten im Dorf, einerf. Ignaz Früh und Anton Kühn, anderf. Valentin Jung's Wittve, vornen Faver Frank und die Dorfstraße, hinten Valentin Hirth und Kolumban Jung. . . . . 525 fl. — fr.

2. 1 1/2 Viertel Acker in den Kreuzäckern, einerf. Leopold Kanizer's Wittve, anderf. Anton Kühn's Erben. . . . . 150 fl. — fr.

3. 1 1/2 Viertel Acker im Binsenschlauch, einerf. Genoseva Jung, anderf. Faver Krumm. . . . . 62 fl. — fr.

4. Circa 1/2 Viertel Grasboden in der Rötterer Klamm, einerf. Jg. Jung, anderf. Gegenstößer. . . . . 10 fl. 20 fr.

5. 1/2 Viertel Garten oben im

Dorf, einerf. Joseph Kanizer, anderf. Anton Laub. . . . .	81 fl. 20 fr.
6.	
1 Viertel Acker im Murgersthal, einerf. Dionys Stemmler, anderf. Augustin Weissbrod. . . . .	41 fl. 20 fr.
7.	
1 Viertel Acker daselbst, einerf. Johann Fas, anderseits Alois Hirth. . . . .	27 fl. 34 fr.
8.	
Dreißig Ruthen Acker im Mur- gersziel, einerf. Benedikt Barth, anderf. und unten Valentin Kühn.	100 fl. — fr.
9.	
1 Viertel Acker im Hungerberg, einerf. Anselm Barth, anderf. Martin Reiß. . . . .	41 fl. 20 fr.
10.	
1 Viertel Acker im Rothhausen, (Kahlesgut), einerseits Wendelin Kahles, anderf. Alois Hirth. . . . .	41 fl. 20 fr.
11.	
1 1/2 Viertel Acker im Graufen- loch, einerf. Joseph Reiß, Nik. Sohn, anderf. Martin Reiß . . . . .	62 fl. — fr.
12.	
1 Viertel Acker im Haarweg, einerf. Egidi Zaum, anderseits Joseph Göhrig. . . . .	75 fl. 20 fr.
13.	
Circa 30 Ruthen Wiesen in den Rankmatten, einerf. Valentin Dietrich, anderf. Wend. Kahles.	94 fl. 58 fr.
14.	
1 Viertel Acker im Darniacker, einerf. Balthasar Jung, anderf. Valentin Dietrich. . . . .	41 fl. 20 fr.
15.	
1 Viertel Acker im Murgers- thal, einerseits Valentin Hirth, anderf. Johann Reiß. . . . .	41 fl. 20 fr.
16.	
1 Viertel Acker am Bühlerweg, einerf. Lorenz Hirth, anderseits Karl Barth. . . . .	100 fl. — fr.
17.	
1 Viertel Acker im Mayen, einerf. Franz Gantner, anderf. Nikolaus Reiß. . . . .	75 fl. 20 fr.
18.	
1 Viertel Acker in der Böschen,	

einerf. der Wald, anderf. Peter  
Hirth. . . . . 31 fl. — fr.

19.

1 Viertel Acker daselbst, einerf.  
Kastner Reiß, anderf. Alois Früh. . . . . 41 fl. 20 fr.

Zusammen . 1641 fl. 52 fr.

Singheim, den 16. October 1849.  
A. Gäßler, Theil. Commissär.

Unzhurst, Amts Bühl. (Zwangsverstei-  
gerung.) Der Andreas Jörger's Ehefrau, Re-  
gina geb. Knab von hier, werden in Folge  
richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamtes  
Bühl vom 31. August 1849 Nro. 26661

Dienstags den 20. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel  
folgende Liegenschaften im Zwangswege öffent-  
lich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem  
Bemerkten eingeladen werden, daß der endgül-  
tige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-  
preis und darüber geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

2 Viertel Acker im Steinroth, einerf. Franz  
Weiler, anderf. Andreas Jörger. Schätzungs-  
preis . . . . . 300 fl.

2.

1 Viertel Acker am Bächel, einerf. Benedikt  
Sauer, anderseits Joseph Seiler. — Schätz-  
ungspreis . . . . . 100 fl.

Unzhurst, den 14. October 1849.  
Das Bürgermeisterramt.  
Gander. vdt. Buhlinger.

[1] Oberwasser, Amts Bühl. (Liegen-  
schafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher  
Verfügung Großh. Bezirksamtes Bühl vom 10.  
Sept. d. J. Nro. 28108 und ferner vom näm-  
lichen Datum Nro. 28132 werden den Andreas  
Jörger'schen Eheleuten von Unzhurst nachbe-  
schriebene Liegenschaften im Zwangswege

Freitags den 23. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Krone  
öffentlich versteigert, als:

1.

22 Ruthen Acker in der hintern Bühnd,  
einerf. Sylver Knab, anderf. Martin Zuber.

2.

12 Ruthen in der Wann, einerseits Ignaz  
Frank, anderf. Anton Weiler.

3.

1 Viertel im Mühlstück, einerf. Mathäus  
Ganter, anderf. Dionys Ristner.

4.  
27 Ruthen Acker im Rödel, einerf. Bern-  
hard Frank, anders. Justin Seiler.

5.  
1 Viertel Matten in den Schweinsmatten,  
einerf. Christian Friedmann, anders. David  
Röltner.

6.  
1 Viertel Heckenbosch im Schlangensee, einerf.  
Friedrich Knab, anders. Franz Weiler.

7.  
30 Ruthen Acker in der hintern Bühnd,  
einerseits Clemens Maurath, anders. Heinrich  
Scheuerer.

8.  
10 Ruthen Acker im Schlangensee, einerseits  
Ignaz Reith, anders. Albin Friedmann.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Lieb-  
haber mit dem Bemerkten ein, daß der endgüt-  
liche Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schät-  
zungspreis oder mehr geboten wird.

Oberwasser, den 18. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Höf.

[1] Singheim, Amts Baden. (Liegenschafts-  
Versteigerung.) Den Landwirth Johannes Kie-  
fers Eheleuten von Sandweiler werden

Montage den 19. f. M. Nov.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Hirschwirthshause da-  
selbst ihre nachbeschriebenen Liegenschaften in  
Sandweiler Gemarkung durch den Unterzeich-  
neten im Vollstreckungswege öffentlich verstei-  
gert, und erfolgt hierbei der endliche Zuschlag,  
wenn der Schätzungspreis oder darüber gebo-  
ten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

St. Anschlag.

1) Ein anderthalbstödigtes,  
von Holz aufgeführtes Wohnhaus  
mit Scheuer, Stallung, Schopf,  
angebautem Schweinstalle und  
etwa 30 Ruthen messendem Hof-  
raitheplatz, neben Steph. Rauch  
und sich selbst, hinten Joseph  
Müller, vornen die Landstraße. 650 fl. — fr.

2) 30 Ruthen Garten beim  
Hause, einerf. sich selbst, anders.  
und vornen die Dorfstraße, hin-  
ten Dominikus Klumpp . . . 83 fl. 30 fr.

3) 3 Viertel 30 Ruthen Acker  
im Oberfeld, neben Joh. Kölmel  
und Erhard Dehmer . . . 84 fl. — fr.

4) 1 Viertel 3 Ruthen ditto  
allda, neben Leonhard Frank und  
Sebastian Gerber . . . . . 37 fl. 59 fr.

5) 25 Ruthen ditto allda, ne-  
ben Vincenz Ulrich und Paul  
Krazer . . . . . 10 fl. 25 fr.

6) 1 Viertel 35 Ruthen ditto  
allda, neben Thaddäus Peter  
und Ambros Peter . . . . . 31 fl. 15 fr.

7) 1 Viertel 10 Ruthen ditto  
im Mittelfeld, neben Lucas Wal-  
ter- und Rochus Klumpp . . . 20 fl. 50 fr.

8) 1 Viertel 35 Ruthen ditto  
allda, neben Basil Peter's Erben  
und Joseph Ulrich jung . . . 31 fl. 15 fr.

9) 25 Ruthen ditto allda, ne-  
ben Johann Ulrich und Bern-  
hard Ulrich's Erben . . . . . 6 fl. 52 fr.

10) 1 Viertel 10 Ruthen ditto  
im Unterfeld, neben Landolin  
Schindler und Leopold Peter . . 44 fl. 10 fr.

11) 38 Ruthen ditto allda,  
neben Bernh. Herr beiderseits . . 10 fl. 27 fr.

12) 1 Viertel 10 Ruthen Wie-  
sen in der Immenlach, neben  
Stephan Peter und der Stöck . . 69 fl. 10 fr.

13) 1 Viertel 5 Ruthen ditto  
im Brucheck, neben Thaddäus  
Peter und Lorenz Peter . . . . 62 fl. 15 fr.

14) 1 Viertel ditto am Her-  
renmattengraben, neben Leonh.  
Frank und Bernhard Herr . . . 55 fl. 20 fr.

15) 1 Viertel 5 Ruthen ditto  
auf der Rablstatt, neben Gott-  
fried Frank und Bernhard Mer-  
tel von Iffezheim . . . . . 37 fl. 30 fr.

— : . 1234 fl. 58 fr.

Hiezu werden die Steigerungslustigen einge-  
laden.

Singheim, den 15. Oct. 1849.

Gäpler, Theil. Commiss.

[1] Wolfach. (Liegenschafts- und Flöherei-  
Anstalten-Versteigerung.) In Folge richterlicher  
Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfach  
vom 26. September d. J. Nro. 10861 werden  
aus der Santmasse der Schifferschaft Wolfach

Donnerstags den 22. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
nachbenannte Liegenschaften und Gegenstände  
im Vollstreckungswege zu Eigenthum öffentlich  
versteigert; als:

1.  
Eine Sägmühle, Spitzsäge genannt, sammt dem dazu gehörigen Teich und den Stellfallen.

2.  
Eine Sägmühle, die Säge von Standfest genannt, mit Stellfallen.

3.  
Eine Sägmühle, auf welcher Michael Heizmann Säger ist.

4.  
Eine Sägmühle mit Doppelgang und Stellfallen.

5.  
Eine Sägmühle vor Langenbach mit Teich und Stellfallen.

6.  
Ein Wiedmagazin bei der Siechenbrücke.

7.  
Flößerei-Anstalten.  
a) Der Giesenteich.  
b) Die zweite Herlinsbacher Falle.  
c) Die erste Herlinsbacher Falle sammt Teich.  
d) Eine Hütte vor Herlinsbach.  
e) Der Brückenwegteich.  
f) Der Eichensteinteich mit 2 Stellfallen.  
g) Vier Wehrsteine sammt Haken vor Herlinsbach.

4 Wehrsteine in Felsen.  
3 weitere und 2 Steine vor Hagenbuch.  
2 Wehrsteine sammt Haken bei der Schütte.  
2 Wehrringe beim Engel.

8.  
Ein alter Sägeplatz beim Eichenstein, wie solcher ausgesteint ist, circa  $\frac{1}{8}$  Morgen groß.  
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wolsach, den 20. October 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Bührer.

[3] Ruppurr, Landamts Karlsruhe. (Eigenschaftsversteigerung.) Dem Friedrich Kiefer jung, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 25. April 1849 Nro. 9237, vom 29. Mai 1849 Nro. 11317 und vom 14. August 1849 Nro. 14614 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 1. November l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Strauß-Wirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1. Anschlag.  
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, nebst einem Nebengebäude unter abgetheiltem Dach; sodann 23 Ruthen Gras- und 3 Ruthen Gemüsegarten, neben alt Friedr. Leiz Wittib und Friedrich Hohn, vornen die Dorfstraße, hinten die Alb . . . 1000 fl.

2.  
1 Viertel 23 Ruthen 5 Schuh Acker in der Tatsch auf dem Reifach, einerf. Friedrich Furrer's Erben, anderf. Paul Graff jung . . . 120 fl.

3.  
33 Ruthen Acker auf der Offenhard, einerf. Friedrich Schaubt, anderf. Friedrich Leiz alt . . . 70 fl.

4.  
1 Viertel 28 Ruthen 5 Schuh Acker auf dem Sirenrain, einerf. Schneider Fried. Kornmüller, anderf. der Hohlweg. . . 125 fl.

5.  
1 Viertel 11 Ruthen Acker in der Hungerlach, einerf. Christine Fey leb., anderf. Wilhelm Kiefer, Ernst's Sohn. . . 110 fl.

6.  
2 Viertel Acker hinter dem Dorf, einerf. Paul Fischer, anderf. Georg Speck's Erben . . . 300 fl.

7.  
23 Ruthen Acker allda, einerf. Heinrich Furrer, anderf. Schneider Friedrich Fischer's Wittib . . . 60 fl.

8.  
23 Ruthen 2 Schuh Wiesen, auf die Alb stoßend, einerf. Gottlob Graff, anderf. Christoph Lichtensfels . . . 90 fl.

9.  
1 Viertel 5 Ruthen 5 Schuh Wiesen in den langen Erden, einerf. Jakob Fr. Schnäbele, anderf. die Anstößer . . . 100 fl.

10.  
1 Viertel 7 Ruthen 2 Schuh Wiesen, in der Niedlach, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Georg Leiz . . . 110 fl.

11.  
35 Ruthen Wiesen im Eiterswinkel, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Jakob Friedrich Wille . . . 80 fl.

12.  
1 Viertel 3 Ruthen 2 Schuh Wiesen allda, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Paul Kiefer . . . 120 fl.

13.

3 Viertel Wiesen, auf die Alb stoßend, unter der Brücke, einerf. Karl Moll's Erben, anderf. der Wässerungsgraben. 300 fl.  
— : 2585 fl.

Rüppurr, den 9. October 1849.  
Das Bürgermeistramt.  
Hügle.

[2] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Joseph Herrmann von Kinzigthal werden seine auf hiesiger Gemarkung vor Schiltersbach befindliche Liegenschaften in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfach vom 16. August d. J. Nro. 8989

Dienstags den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt. Die Liegenschaften sind folgende:

1.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung vor Schiltersbach, auf allen Seiten an sich selbst stoßend.

2.  
Ein Morgen Ackerfeld, an dem obigen Hause gelegen, einerseits Joseph Mayer's Wittwe, anderf. Gg. Bächle, vornen aber an den Kinzigfluß stoßend.

Wolfach, den 6. October 1849.  
Das Bürgermeistramt.  
Bührer.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung im Erbtheilungswege.) Nach ertheilte obervormundschaftlicher Genehmigung vom 9 d. M. Nro. 31416 werden nachbeschriebene Liegenschaften des verstorbenen Ambros Klumpp von hier am Donnerstag den 15. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer zum Köffel im Erbtheilungswege öffentlich versteigert, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird. Nämlich:

1.  
Der nördliche Theil eines einstöckigen Wohnhauses sammt Scheuer und Stallung von Holz mit Kegelwänden, sodann zwei besonders stehende Schweinställe und 15 Ruthen Hausplatz, worauf obiges Gebäude und der Schweinstall stehen, auf dem Kammerhof gelegen, neben Alois Falk und Ignaz Klumpp's Erbschaft. Anschlag . . . . . 370 fl.

2.

Ungefähr  $\frac{1}{2}$  Viertel Acker- und Baumgartenfeld, auf dem Kammerhof gelegen, neben Ignaz Klumpp's Wittwe und Anton Schemel. Anschlag . . . . . 70 fl.

3.

Ungefähr  $\frac{3}{4}$  Acker allda, neben Jg. Klumpp's Wittwe und Alois Falk. Anschlag . . . . . 250 fl.

4.

Ungefähr 1 Viertel Acker allda, neben Ant. Schemel und Ignaz Klumpp's Wittwe. Anschlag . . . . . 60 fl.

5.

Ungefähr  $\frac{1}{2}$  Viertel Acker allda, neben Reinhard Schemel und Ignaz Klumpp's Wittwe. Anschlag . . . . . 40 fl.

6.

Ungefähr ein Viertel daselbst, neben Alois Falk und Jg. Klumpp's Wittwe. Anschl. 100 fl.

7.

Ungefähr zwei Viertel allda, neben Alois Falk und Jg. Klumpp's Wittwe. Anschl. 300 fl.

8.

Ungefähr ein Viertel allda, neben Reinhard Schemel und Ignaz Klumpp's Wittwe. Anschlag . . . . . 100 fl.

9.

Ungefähr zwei Viertel Wiesen auf dem Kammerhof, neben Alois Falk und Ignaz Klumpp's Wittwe. Anschlag . . . . . 400 fl.

10.

Ungefähr 2 Viertel allda, neben Ignaz Klumpp's Wittwe und Leopold Klumpp. Anschlag . . . . . 250 fl.

11.

Ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Viertel daselbst, neben Ignaz Klumpp's Wittwe und sich selbst. Anschl. 150 fl.

12.

Ungefähr  $\frac{1}{2}$  Viertel allda, neben Leopold Klumpp und Anton Schemel. Anschl. 40 fl.

13.

Ungefähr  $\frac{1}{2}$  Viertel theils Matten, theils leerer Boden daselbst, neben sich selbst und Ignaz Klumpp's Wittwe . . . . . 30 fl.

14.

Ungefähr fünf Steckhausen Reben auf dem Kammerhof, neben Ignaz Klumpp's Wittwe und Alois Falk. Anschlag . . . . . 150 fl.

15.

Ungefähr sechs Steckhausen allda, beiderseits Ignaz Klumpp's Wittwe. Anschl. . . . . 180 fl.

16.  
Ungefähr sechs Stedhausen allda, beiderseits  
Ignaz Klumpp's Wittve. Anschl. . . . . 200 fl.

17.  
Ungefähr 1 1/2 Viertel Kastanienbosch daselbst,  
neben Ignaz Klumpp's Wittve und Anton  
Schemel. Anschlag . . . . . 100 fl.  
Kauf, den 14. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Ernst. vdt. Doninger,  
Rathschr.

[3] Neuhausen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Hauptlehrer Joseph Herzog in Wasenweiler wird in Folge richterlicher Verfügung bis den 13. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier sein in Neuhausen befindliches Eigenthum versteigert werden, und zwar:

- 1) eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller; sodann
- 2) ungefähr 1 Viertel Gras- und Wurzgarten, neben Adlerwirth Kern's Wittve und Benedikt Stog — Anschl. 3800 fl.; wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Neuhausen, den 2. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Reinkunz.

[2] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santmasse des Michael Ruck von Petersthal im Wege der Vollstreckung

Montags den 12. November d. J., Morgens 9 Uhr, bei Badwirth Kimmig zu Petersthal nachstehende Liegenschaften in der Gemarkung Petersthal (in Bestenbach) in Abtheilungen versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und mehr geboten wird.

Abtheilung I. Anschlag.

Ein zweistöckiges Bauernhaus sammt Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, daran stoßender Schweinestall sammt Hofraum . . . . . 1600 fl.

Die Hälfte des Back- und Waschaufes . . . . . 25 fl.

Die Hälfte einer besonders stehenden Mahlmühle . . . . . 100 fl.

Das Privatwaldrecht eines Hofbauern . . . . . 500 fl.

Ca. 150 Ruthen Garten beim Hause . . . . . 150 fl.

Ca. 3 Morgen 266 Ruthen Mattfeld, die obere Reumatte genannt . . . . . 450 fl.

Ca. 2 Morgen 173 Ruthen Mattfeld, die sog. untere Reumatte . . . . . 300 fl.

Ca. 4 Morgen 50 Ruthen Mattfeld, die sog. Ochsenmatte . . . . . 600 fl.

Ca. 104 Ruthen Mattfeld unter dem Weg . . . . . 30 fl.

Ca. 1 Morgen 66 Ruthen Mattfeld, die Rainmatte . . . . . 190 fl.

Ca. 2 Morgen 170 Ruthen Mattfeld, die Hausmatte . . . . . 475 fl.

Ca. 3 Morgen 281 Ruthen Mattfeld, die obere Kohlmatte . . . . . 400 fl.

Ca. 2 Morgen 26 Ruthen Ackerfeld, der vordere Acker . . . . . 500 fl.

Ca. 1 Morgen 268 Ruthen Ackerfeld, der Kohlacker . . . . . 200 fl.

Ca. 5 Morgen 125 Ruthen Ackerfeld, der hintere Acker . . . . . 950 fl.

Ca. 2 Morgen 93 Ruthen Ackerfeld ober dem Weg . . . . . 225 fl.

Ca. 2 Morgen 99 Ruthen Ackerfeld ober dem Hause . . . . . 225 fl.

Ca. 25 Morg. 238 Ruth. Waldung. . . . . 705 fl.

Ca. 46 Morg. 238 Ruth. Wildberg. . . . . 670 fl.

Abtheilung II.

Ein neu erbautes Nebenhaus mit Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach . . . . . 700 fl.

Die Hälfte eines Back- und Waschaufes . . . . . 25 fl.

Die Hälfte einer Mahlmühle . . . . . 50 fl.

Ca. 100 Ruthen Mattfeld von der sogenannten Hausmatte . . . . . 75 fl.

Ca. 1 Morgen 214 Ruthen Mattfeld, die untere Kohlmatte . . . . . 300 fl.

Ca. 1 Morgen 27 Ruthen Mattfeld, die Lochenmatte . . . . . 350 fl.

Ca. 1 Morgen 324 Ruthen Acker, der sogenannte untere Acker . . . . . 500 fl.

Ca. 1 Morgen 92 Ruthen Acker vor dem Hause . . . . . 325 fl.

Ca. 197 Ruth. Acker, der sogenannte Winteracker . . . . . 125 fl.

Ca. 367 Ruthen Wildberg . . . . . 30 fl.

Abtheilung III.

Ca. 10 Morgen 98 Ruthen Waldung im Bestenbach . . . . . 308 fl.

Ca. 42 Morgen 299 Ruthen Wildberg allda . . . . . 1062 fl.

Ca. 2 Morgen 355 Ruthen Ackerfeld allda . . . . . 800 fl.

Ca. 2 Morgen 317 Ruthen Mattfeld allda . . . . . 450 fl.

Ca. 138 Ruthen Mattfeld allda . . . . . 60 fl.

Abtheilung IV.  
Eine neu erbaute Sägmühle im Bestenbach . . . . . 1000 fl.

Abtheilung V.  
Ein Stück Mattfeld, bei dem Bestenbäcklein gelegen . . . . . 350 fl.

Abtheilung VI.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, im Dorf Petersthal gelegen . . . . . 700 fl.

Ein Stückchen Garten sammt Hofraum und Holzschopf . . . . . 200 fl.

Das Waldheil eines Tagelöhners . . . . . 300 fl.

Ein Stück Grabsfeld . . . . . 200 fl.

Ein Stück Mattfeld jenseits der Rensch. . . . . 100 fl.

Oberkirch, den 24. October 1849.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Linf. vdt. Bezold.

[3] Singheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Schneidermeister Konrad Krumm von Singheim werden auf verehrliche Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 23. Mai d. J. Kro. 9669 und vom 1. August l. J. Kro. 15450 durch Unterzeichneten

Dienstags den 6. November l. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
im Gasthause zum grünen Baum dahier nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich im Zwangswege zu Eigenthum versteigert, nämlich:

a) Häuser und Gebäude.

1. St. Anschlag.  
Eine einstöckige, von Holz erbaute Behausung mit Scheuer und Stallung, nebst angebauten Schweinfällen, unten im Dorfe Singheim gelegen, neben Raimund Weiß und der Dorfstraße . . . . . 650 fl. — fr.

b) Acker.  
2.  
20 Ruthen im Rohradler, neben Theodor Weiß u. Damian Dook. . . . . 50 fl. — fr.

3.  
25 Ruthen in dem Trockenbosch, neben Vincenz Walter und Lorenz Hörth. . . . . 65 fl. — fr.

4.  
Ein Viertel im obern Kirlach, neben Vincenz Walter und Aufstöper. . . . . 88 fl. — fr.

5.  
20 Ruthen im Weierfeld, neben Robert Huck und Lorenz Hörth . . . . . 67 fl. 20 fr.

6.  
25 Ruthen im Seelmattacker, neben Vincenz Walter und Konrad Bräunling. . . . . 65 fl. — fr.

7.  
20 Ruthen im Fuchsberg, neben Vincenz Walter und der Sirgass. . . . . 67 fl. 20 fr.

8.  
2 Viertel im Rachmannsee, neben Matern Gushurst's Erben und der Almend. . . . . 176 fl. — fr.

c) Wiesen.  
9.  
15 Ruthen in dem Trockenbosch, neben Vincenz Walter und Lorenz Hörth. . . . . 23 fl. 30 fr.

10.  
Ein Viertel am Entensang, neben Victorin Ernst und David Rauch. . . . . 107 fl. 20 fr.

11.  
Ein Viertel 20 Ruthen in der Pfeffermatte, neben Nikolaus Kübel und Gottfried Huck. . . . . 135 fl. — fr.

d) Reben.  
12.  
12 Ruthen am Rebacher, neben Martin Hummel und Aufstöper. . . . . 52 fl. 36 fr.

13.  
Sechs Ruthen auf der Eck, neben Adrian Weiß' Erben und Vincenz Walter. . . . . 15 fl. — fr.

14.  
Sechs Ruthen im Geigersbühl, neben Gottfried Weiß' Erben und Ambros Weiß. . . . . 26 fl. 16 fr.

15.  
Fünf Ruthen auf der Sieghalbe, neben Felix und Philipp Lauther. . . . . 12 fl. 30 fr.

16.  
Fünfzehn Ruthen im wilden Grund, neben Jakob Walter und Mathias Peter. . . . . 84 fl. 30 fr.

17.  
10 Ruthen im Wolfsgarten, neben Florentin Kreidenweiss und Vincenz Walter. . . . . 43 fl. 50 fr.

18.  
5 Ruthen auf der Sieghalde,  
neben Philipp Lauther und Auf-  
stößer. 12 fl. 30 fr.

19.  
12 Ruthen im mittlern Kirlach,  
neben Franz Michael Zeitvogel  
und Konrad Bräunling. 52 fl. 36 fr.

20.  
Sechs Ruthen auf der Eck,  
neben Vincenz Walter und Gre-  
gor Walter. 15 fl. — fr.

21.  
8 Ruthen im Wolfsgarten,  
neben Ambros Zoller und sich selbst. 35 fl. 4 fr.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit  
dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige  
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis  
oder darüber geboten wird.

Sinzheim, den 6. October 1849.

A. Gähler, Zhl. Commissär.

[2] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsverstei-  
gerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh.  
Bezirksamts Bühl vom 5. Sept. d. J. Nr. 27193  
werden dem verstorbenen hiesigen Bürger Simon  
Weiser, resp. dessen hinterlassener Wittwe, nach-  
beschriebene Liegenschaften

Freitags den 9. November d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathszimmer zum  
Köffel dahier im Zwangswege (wegen Forde-  
rung der Großh. Verrechnung der Libell'schen  
Stipendienstiftung in Karlsruhe) versteigert,  
wazu die Liebhaber mit dem Bemerken einge-  
laden werden, daß der endgültige Zuschlag er-  
folgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber  
geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.  
Ein Morgen Ackerfeld in der alten Glashütte,  
einerseits Alois Doninger, anders. Karl Anton  
Schemzler, oben Laufer Winded, unten selbst.

2.  
Ein Viertel Wiesen allda, einerf. Karl Anton  
Schemzler, anders. Alois Doninger.

3.  
3 Viertel Wiesen allda, einerseits Maurus  
Schemzler, anders. selbst.

4.  
3 Viertel Wiesen allda, neben Karl Anton  
Schemzler und selbst, oben Laufer Winded,  
unten selbst.

Kauf, den 8. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteige-  
rung.) Auf Verfügung Großh. Landamtes vom  
8. Aug. d. J. No. 14328 werden dem Schnei-  
dermeister Joseph Seeger von Blankenloch am

Dienstag den 6. November d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu  
Blankenloch im Zwangswege nachbeschriebene  
Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden  
versteigert, welchem der Zuschlag ertheilt wird,  
wenn das Gebot den Zuschlag erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Anschlag.  
Ein einstöckiges Wohnhaus mit  
Scheuer, Stallung, Schweinställen,  
Hofraithe und Gärtchen, in der Kirch-  
gasse, neben Joh. Wilhelm Seiz und  
Georg Stiefels Wittib. 400 fl.

2.  
21 1/2 Ruthen Acker am Hagsfelder  
Weg, neben Bernhard Fricke und Joh.  
Adam Scheidtle. 30 fl.

3.  
22 1/10 Ruthen in den Sandäckern,  
neben Jakob Friedrich Nagel und Joh.  
Hofheinz. 15 fl.

4.  
23 1/10 Ruthen Acker oben am Lin-  
kenheimer Weg, neben Johannas Leh-  
mann und Georg Jakob Grimm. 15 fl.

5.  
34 Ruthen in den Hockenäckern,  
neben Bernhard Gerhard und Georg  
Jakob Samer. 40 fl.

6.  
23 Ruthen Acker im Egelsee, neben  
Sebastian Seiz und Joh. Nagel. 30 fl.

Zusammen: 530 fl.

Die Bedingungen werden noch vor der Ver-  
steigerung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. October 1849.

Großh. Landamts-Revisorat.

Schuster. vdt. R. Kupp,  
Notar.

[3] Einbach, Amts Wolfach. (Mühle- und  
Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joh. Schwarz,  
Bürger und Müllermeister dahier, werden in Folge  
richterlicher Verfügung v. 25. Juli d. J. Nr. 8117  
und vom 17. August d. J. No. 8984 die unten  
benannten Liegenschaften

Donnerstags den 8. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Hirschwirthshause zu  
Einbach im Zwangswege öffentlich versteigert;



wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

I. In der Gemarkung Einbach:

1) Ein zwei Stock hohes Bohnhaus mit Ziegeldach, nebst Scheuer und Stallung; sodann einer Kundenmahlmühle mit zwei Gängen und einer Stampfe unter einem Dach; ferner den dabeistehenden Schweinställen und dem Wasserrecht zur Mühle.

2) Circa ein Meßle Garten mit Hofraithe.

3) Circa zwei alte Sester Mattfeld.

4) Circa 1 Sester Ackerfeld.

5) Circa fünf Sester Reutfeld und Waldung. Diese Liegenschaften befinden sich vornen im Thale Einbach, bilden ein geschlossenes Ganzes (Einbacher Mühle genannt), gränzen gegen Osten an Mar Winterer, sonst überall an Landolin Bollmers Hofgut.

II. In der Gemarkung Hausach, Gewann Glockenberg:

1) Circa 3 1/4 Sester Ackerfeld, neben Ferdinand Schoch und Wendelin Lehmann.

2) Circa 1 1/2 Sester Acker, einerf. Ludwig Blattmann, anderf. der Feldweg.

Diese Liegenschaften werden als ein geschlossenes Ganzes zusammen versteigert.

Fremde Steigerer haben sich mit gerichtlichem Leumunds- und Vermögenszeugniß zu versehen, und einen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen.

Einbach, den 8. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle. vdt. Schmitter, Rathschr.

[3] Heideisheim, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf heute angeordneten Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften des Müllers Heinrich Steiner dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so werden dieselben am Donnerstag den 8. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungspreise geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind:

1) 25 Ruthen, ein zweistöckiges Gebäude, die sogenannte Mättelmühle, bestehend in einem Wohnhause, Scheuer, Stall und Nebengebäude an der Saalbach; hat zwei Mahlgänge und einen Schälzgang, neben dem Mühlgarten lie-

gend; sodann Gärten und Wiesen bei der Mühle im Raasgehalt von 1 Morgen 2 Viertel 28 3/4 Ruthen.

2) Seine sämmtlichen Güter.

Heideisheim, den 27. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Spiz. vdt. Barth, Rathschr.

[3] Fahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 5. künftigen Monats November, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften des Pflugwirths Friedrich Leser von hier einer freiwilligen Versteigerung unter Genehmigungsvorbehalt ausgesetzt, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß dieselben auch aus der Hand verkauft werden, wenn sich inzwischen Liebhaber hiezu einfinden sollten.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Zwei Sester 49 Ruthen in der Dinglinger Vorstadt dahier, enthaltend:

a) ein zweistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit zwei Balkenkellern und Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Pflug;

b) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller;

c) ein zweistöckiges Saal- und Stallgebäude;

d) Scheuer und Stallung;

e) Oekonomiegebäude mit Stallungen, Remise und Heuböden.

f) Hofraum und Platz.

2) 4 Sester 2 1/2 Ruthen Garten und Zugehör beim Pflugwirthshause.

Fahr, den 18. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Groß. vdt. Wittmann.

**Bekanntmachungen.**

[2] Bretten. (Dienst Antrag.) Durch Beförderung des ersten Gehülfsen ist dessen Stelle mit einem Gehalt von 500 fl. erledigt und gleich wieder zu besetzen.

Die befähigten Bewerber wollen sich alsbald anher melden.

Bretten, den 19. October 1849.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

**Formulare**

zu den von den Bürgermeisterämtern auszustellenden **Reisekarten** sind in der Buchdruckerei von J. Otteni zu haben.